Gaben mit einen Scherenschnitt den Haupteingang zu dem Hauptgebäudes frei: (v.l.n.r.) Bürgermeisterin Susanne Rutenkröger, Burkhard Michler von der Familienhilfe im Kreis Herford, Georg Droste von der Lebenshilfe Lübbecke, Landrat Jürgen Müller, B&S-Chefin Petra Eggert-Höfel und Stefan Hellmeyer-Voß von der Stiftung Bethel. Foto: Peter Schubert

Bau- und Siedlungsgenossenschaft weiht Neubau in Bünde ein

Wohnungen ermöglichen selbstbestimmtes Leben

Von Peter Schubert

BÜNDE (WB). Jetzt ist auch das letzte Teilstück des Wohnviertels an der Haßkampstraße fertig geworden. Zusammen mit ihren Kooperationspartnern hat die Bau-und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford (B&S) den Gebäudekomplex am Samstag, 17. Dezember, mit einer Einweihungsfeier seiner Bestimmung übergeben. Der Neubau umfasst 29 Wohneinheiten.

Interessierte und Nachbarn konnten dabei die Gelegenheit nutzen, den dreigeschossigen Neubau von innen zu inspizieren. Laut B&S-Vorstandsvorsitzender Petra Eggert-Höfel betrug die Bausumme 7 Millionen Euro. Schon in der Planungsphase des Bauprojektes hatte die B&S die im Kreis Herford zuständige Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, die Stiftung Bethel und die Lebenshilfe Lübbecke mit eingebunden.

Ein originelles Wortspiel hatten sich die Planer bei der Namensgebung für die zentral in Bünde gelegene Wohnanlage einfallen lassen. Der Name „Kamphus-Mitte“ ist nicht etwa abgeleitet von der Bezeichnung für ein Universitätsgelände („Campus“), sondern bezieht sich vielmehr auf den Straßennamen „Haßkamp“.

Breites Mietangebot

Das Mietangebot ist zugeschnitten auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Alters- und Einkommensschichten. Vom Einzimmer-Apartment bis hin zur Penthousewohnung umfasst der Neubau 29 Wohneinheiten. Besonderer Augenmerk wurde bei der Mietvergabe der Wohnungen auf die Integration von behinderten Menschen gelegt. „In Nachbarschaft mit nichtbehinderten Menschen haben Menschen mit Einschränkungen hier die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. So wurde das neue Quartier nicht nur nach den neuesten Energiestandards (KfW 40 Plus) erbaut, alle Räumlichkeiten sind auch barrierefrei gestaltet“, beschreibt B&S-Chefin Eggert-Höfel das Konzept der Wohn- und Lebensgemeinschaft.

Landrat Jürgen Müller, der auch zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der B&S ist, betonte in seinem Grußwort das außerordentlich große Engagement aller Beteiligten: „Gerade in diesen krisenhaften Zeiten mit all den Lieferengpässen ist die Fertigstellung solch eines Projektes eine besondere Herausforderung gewesen.“ Bündes Bürgermeisterin Susanne Rutenkröger brachte ihre Freude über den Neubau mit folgendem Satz auf den Punkt: „Ich bin noch nie so gerne durch die Haßkampstraße gefahren!“ Ein weiterer Redner war Hausbewohner Patrick Heepmann. Unterstützt von Alltagshelfern fühlt er sich hier auch als behinderter Mensch in einem normalen Alltagsgeschehen integriert.

Für Patrick Heepmann hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Als Vertreter der Bewohner mit Behinderungen sprach er vor den Gästen der Einweihungsfeier. Das neue Domizil ermöglicht ihm und anderen die Teilhabe an einem selbstbestimmten Leben. Foto: Peter Schubert

Nachbarschaftstreff

Dem eigentlichen Wohnhaus vorgelagert ist ein großer Pavillon. Der Flachbau soll unter anderen für Nachbarschaftstreffen zur Verfügung stehen. Die Stiftung Bethel und die Lebenshilfe Lübbecke sind hier in neuen Büroräumen mit ihren Bünder Außenstellen vertreten. Auch die Familienhilfe konnte endlich das Provisorium an der Brüderstraße verlassen – ihre Mitarbeiter werden ihre Tätigkeit künftig in ihrem neuen Domizil an der Haßkampstraße anbieten. Dem Neubau angegliedert sind die aus den 1960er Jahren stammenden Mehrfamilien-Reihenhäuser entlang der Haßkampstraße. Die AWO-Kita Bünde-Mitte liegt mit ihrem modern gestalteten Gebäude im Randbereich der Siedlung. Ein vielseitiges Schulangebot ist fußläufig gut zu erreichen.